

Berufsfeld Integrationsarbeit

„Ein ethnologischer Blick stellt [.] statt der Vorstellung von Integration als Überwindung von Differenz die Beziehungen und Begegnungen von Migrant:innen in den Mittelpunkt, die dynamisch (und mitunter konfliktbehaftet) fortwährend neu ausgehandelt werden und eher das Potential vom Verbindenden als die Hemmnisse des Trennenden in den Mittelpunkt rücken. Integration wird so als Beziehungsgeflecht multipler, aktiv gestalteter und dynamischer Zugehörigkeiten betrachtet, die unterschiedliche Ausprägungen sozialer Teilhabe ermöglichen“ (Ungruhe 2019, 584).

Die Integrationsarbeit ist tendenziell ein eher jüngeres Berufsfeld für Ethnolog:innen, jedoch mit zunehmenden beruflichen Möglichkeiten.

Junior-Projektleiterin „MAPS Züri Agenda“ bei der AOZ (Asyl-Organisation Zürich)

Die AOZ ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich, mit momentan etwa 1'800 Mitarbeiter:innen und 300 Freiwilligen. Sie erfüllt Aufgaben der Sozialhilfe und Integrationsförderung für Asylsuchende, Geflüchtete sowie andere Zugewanderte. Zudem fördert sie das gesellschaftliche Engagement und gutes Zusammenleben in Vielfalt. Angebote sind zum Beispiel Deutschkurse oder Job-Coaching (u.a. Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben) oder Weiterbildungen von Fachpersonen.

Laila Burgener arbeitet seit ihrem Bachelorabschluss in Ethnologie bei der AOZ. Sie ist aktuell tätig im Bereich „Verständigung und Integration“ und mit einer Juniorinnen Projektleitungsstelle verantwortlich für den Veranstaltungskalender ‚MAPS Züri Agenda‘. Ziel dieser Agenda ist es, Menschen in ihrer Muttersprache über kostenlose Freizeitangebote in der Stadt Zürich zu informieren. Es gibt die Agenda in 13 Sprachen in der Druckversion und weiteren 3 Sprachen online. Burgener verantwortet die monatliche Produktion, die einem klar strukturierten Produktionsablauf folgt und führt ein Team von freiwilligen Mitarbeitenden.

Laila Burgener, B.A. Sozialwissenschaften

Junior-Projektleitung MAPS Züri Agenda, AOZ

„Seit mutig bei den Bewerbungen und probiert es einfach. Manchmal ergeben sich dann auch andere Möglichkeiten!“ (Burgener 2023)

Werdegang Laila Burgener, B.A. Sozialwissenschaften

2009 Matura an der Kantonsschule Wiedikon

2010–2019 Bachelorstudium an der UZH

Hauptfach: Ethnologie

Nebenfach: Politikwissenschaft

2010 – 2021 diverse Jobs im Detailhandel zur Finanzierung des Studiums

2021-2022 Jahrespraktikum AOZ in den Bereichen frühe Kindheit und Sprachförderung

2022-2023 Junior-Projektleitung AOZ, „MAPS Züri Agenda“

Der Begriff ‚Integration‘: Für Burgener umfasst dieser grosse und umstrittene Begriff eine begleitende Funktion in einem Prozess, der Menschen ermächtigt, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Fähigkeiten aus dem Ethnologiestudium

Insbesondere die im Ethnologiestudium erlernten Denkweisen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion sind für Burgener in ihrer Berufstätigkeit wertvoll. In der Kooperation mit Freiwilligen **und im Integrationsbereich allgemein** sei es wichtig flexibel zu bleiben, sich selbst ebenso wie Machtasymmetrien zu reflektieren und eine wertschätzende Haltung Menschen gegenüber zu haben. Sich in verschiedene Lebensrealitäten hineinzudenken, habe sie im Ethnologiestudium gelernt. „Diese Eigenschaften unterscheiden gute Integrationsarbeit von weniger guter“, sagt Burgener. Schlussendlich sei ihr Job eine Übersetzungsarbeit, bei der ihr ihre Ausbildung als Ethnologin sehr helfe. Ausserdem hob sie hervor, wie positiv sie den obligatorischen Erwerb einer nicht-europäische Sprache innerhalb des Ethnologiestudiums fand.

Tätigkeiten bei der AOZ

Den Einstieg in die AOZ fand Laila Burgener direkt nach dem Studium durch ein vielfältiges und anspruchsvolles Jahrespraktikum. Sie war tätig in den Bereichen frühe Kindheit und Sprachförderung, wobei sie u.a. an verschiedenen Orten in Zürich Deutschkurs-Beratungen durchführte. Im Kontakt mit den Klient:innen ging es häufig auch um andere Themen, die sie in die Zentrale zurücktrug und so ein wertvolles Bindeglied zwischen Organisation und Zielgruppen war.

In ihrer aktuellen Tätigkeit als Projektleiterin ist sie hauptsächlich in der Zentrale tätig. Sie stellt monatlich die Veranstaltungen für die MAPS Züri Agenda zusammen und sammelt dazu weitere Informationen (Recherche); verfasst die kurzen Veranstaltungstexte, erstellt die Druckvorlage, holt die Übersetzungen ein und sorgt für Druck und Versand. Innerhalb dieser monatlichen Routine gibt es auch viel Abwechslung und Überraschungen, was ihre Arbeit nie langweilig werden lässt. Eine der Herausforderungen ist, ein Programm zusammenzustellen, das für jede:n etwas anbietet. Die Informationen zu den Events kurz und in einfacher Sprache zu schreiben, sei herausfordernd, aber spannend. Damit dieses Heft jeden Monat herausgegeben werden kann, sind auch die vielen freiwillige Übersetzer:innen zu koordinieren und zu betreuen.

Literatur zum Berufsfeld Integrationsarbeit

Bauer, Kathrin. 2015. „Als Ethnologin in der Erwachsenenbildung.“ *EthnoScripts: Zeitschrift für aktuelle ethnologische Studien*, 17(2): 102-110.

Braun, Nora Christine. 2019. „Zwischen Beobachtung und Teilnahme – Herausforderungen einer Angewandten Ethnologie der Flucht, des Asyls und der Integration.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 643-658. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Christ, Simone. 2019. „Relevante Ethnologie im institutionell gerahmten Interaktionsfeld Geflüchteter.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 379-392. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Kaufmann, M. 2019. „Diversity als ethnologisches Forschungs und Arbeitsfeld.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 129-146. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Schneeweiss, Verena. 2019. „Ethnologische Bildungsarbeit: globalpolitische und diversitätsbewusste Ansätze.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 233-256. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Schneid, Monika. 2002. «Ethnologie ist keine Einbahnstrasse – Migrationssozialarbeit.» *Ethnoscripts* 4(2): 80-87.

Schneider, Antonia & Johanne Abel. 2019. „'Im stillen Wasser verbergen sich die Teufel': Dimensionen und Dynamiken (inter-)kulturellen Lernens im Kurs Deutsch als Fremdsprache.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 257-298. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Seithel, Friderke. 2009. «Über die Schwierigkeiten einer zielgruppengerechten Kommunikation.» *Ethnoscripts* 11(2): 124-142.

Spohn, Margret. 2009. «Berufsorientierung in den Kulturwissenschaften - Schwerpunkt: Integration und Interkulturelle Kompetenz. Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven, hg. von Bettina Beer et al.: 147-157. Berlin: Reimer.

Treiber, Magnus. 2019. „Ethnologie und Flüchtlingsarbeit – soft skills, hard facts und das Ding mit der Kultur.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 365-378. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Unruhe, Christian. 2019. „Sport und die Überwindung von Differenz. Inszenierungen, Hemmnisse und ethnologische Potenziale am Beispiel Fussball und Integration.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 577-590. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Verweyen, Laura. 2019. „Ankommen im Sport: Integrationsarbeit mit Geflüchteten und der Beitrag der Ethnologie.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 559-576. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Weissköppel, Cordula. 2015. „Interkulturelle Öffnung in einem Sozialamt. Einblicke in die ethnographische Organisationsberatung.“ *EthnoScripts: Zeitschrift für aktuelle ethnologische Studien* 17(2): 127-146.